



## „Informationen aus Neschwitz“ – Januar 2014

Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.  
und Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz in der BfUL



### Zur Einführung

Liebe Leser,

das hatten wir uns selbstverständlich anders vorgestellt, doch zuerst überholte uns das Frühjahr mit seinen vielfältigen neuen Arbeiten und Aufgaben und danach stand die Auswertzeit ins Haus. Doch nun ist es soweit und wir wollen einen aktuellen Zustandsbericht aus Neschwitz geben. Ab dieser Ausgabe sollen die „Informationen aus Neschwitz“ als gemeinsame Information von Förderverein und BfUL/Vogelschutzwarte entstehen. Um einzelne Themenblöcke zuordnen zu können, sind die Darstellungen des Fördervereins grün, ■ Beschreibungen der BfUL/Vogelschutzwarte blau unterlegt. ■

Für Lob und Kritik, Hinweise oder Meinungsäußerung sind wir offen und freuen uns über entsprechende Zu- arbeiten.

Ihre

Dr. Winfried Nachtigall

und Dr. Joachim Ulbricht

### BüroKratiches und Verein

■ Die im Februar 2012 im Park 4 eingerichtete **Geschäftsstelle** des Fördervereins wurde im Zuge der Büroorganisation noch einmal optimiert. Obwohl das Platzangebot keine Möglichkeiten für größere Zusendungen oder unerwartete Bücherschätze bietet, sind alle Unterlagen und Formalien untergebracht und zugriffsbereit und wir sind damit natürlich frohen Mutes. Wir erhalten vielfältige und

unbürokratische Unterstützung durch den Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung. Herzlichen Dank!

■ Mit dem völlig unerwarteten und plötzlichen Tod des Vorsitzenden **Dr. Wolfram Leunert** im Dezember 2012 verlor auch der Förderverein eine starke Persönlichkeit und Identifikationsfigur. Sein Wirken ist vom amtierenden Vorsitzenden Waldemar Gleinich in einzelnen

Facetten nachgezeichnet worden und kann auf unserer Internetseite nachgelesen werden. Wir werden das Andenken an Dr. Wolfram Leunert in Ehren halten!

■ Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden sind wir gegenwärtig noch an den letzten Abstimmungen bei der Suche nach einem neuen **Vorsitzenden**. Wir hoffen, dass es im neuen Jahr 2014 zur Wahl kommen kann.

## Ausstellung „Neschwitzer Vogelschutzpavillon“

■ Die tollen anfänglichen Besucherzahlen 2012 ließen sich leider nicht bis zur Saisonschließung im Oktober 2013 halten. Möglicherweise spielte hier die z. T. stockende Öffnung unter der Woche durch einen fehlenden FÖJ-ler eine Rolle. Mit der Anwesenheit von Karoline Zschoch ab Oktober 2012 konnten wir in diesem Jahr wieder eine stabile Wochenöffnung gewährleisten. Mit dem Ablauf dieses Jahres haben bereits mehr als 6.000 Besucher die Ausstellung seit ihrer Eröffnung im August 2009 besucht. Nach verschiedenen Überlegungen

und Gesprächen haben wir die Öffnungszeiten mit der Touristinformation der Gemeinde nun auch in der Woche synchronisiert: Mittwoch bis Freitag von 10-16 Uhr sowie an den Wochenenden und an Feiertagen von 10-17 Uhr. Unser neuer Infolyer ist auch auf der Homepage zum Download verfügbar. Im Rahmen ihrer Jahresarbeit des FÖJ hat Karoline Zschoch ein Konzept für kleine Sonderausstellungen im Besucherforum (Raum D) erarbeitet, was auch die notwendige Umorganisation im Forscherlabor (Raum C) beinhaltet.



## Struktur und Aufgaben

### ■ Vogelschutzwarte Neschwitz in neuer Struktur

Seit Januar 2011 gehört die Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz zur Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL). Als dem Umweltministerium nachgeordneter Landesbetrieb beschäftigt sich die BfUL u. a. mit dem Umweltmonitoring im Freistaat Sachsen. Die Vogelschutzwarte ist Bestandteil des neu gegründeten Fachbereiches „Messnetz Naturschutz“ (Leiter: Dr. Detlef Tolke). Sie verbleibt am Standort Neschwitz und wird weiterhin von Dr. Joachim Ulbricht geleitet.

Der Aufgabenschwerpunkt der Einrichtung liegt im Bereich des Vogelmonitorings. Dieses beinhaltet neben dem Monitoring in den EU-Vogelschutzgebieten (SPA) unter anderem die Internationale Wasservogelzählung, das Brutmonitoring der Wasservögel, das Monitoring häufiger Brutvögel sowie Aufgaben im Rahmen der landesweiten Brutvogelkartierung. Unverzichtbar ist dabei auch weiterhin die enge Zusammenarbeit mit

den ehrenamtlichen Ornithologen im Lande, von denen ein großer Teil in den Verbänden organisiert ist. Zu den Aufgaben der Vogelschutzwarte gehören weiterhin die Mitwirkung an den landesweiten Vogelschutzprojekten und der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit im Bereich des Vogelschutzes. Die Vogelschutzwarte arbeitet eng mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zusammen. Beide Fachbehörden sind für den staatlichen Vogelschutz in Sachsen zuständig und vertreten das Land in bundesweiten Gremien (Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten, Verwaltungsvereinbarung Vogelmonitoring). Möglichkeiten der Kooperation ergeben sich darüber hinaus mit dem Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.

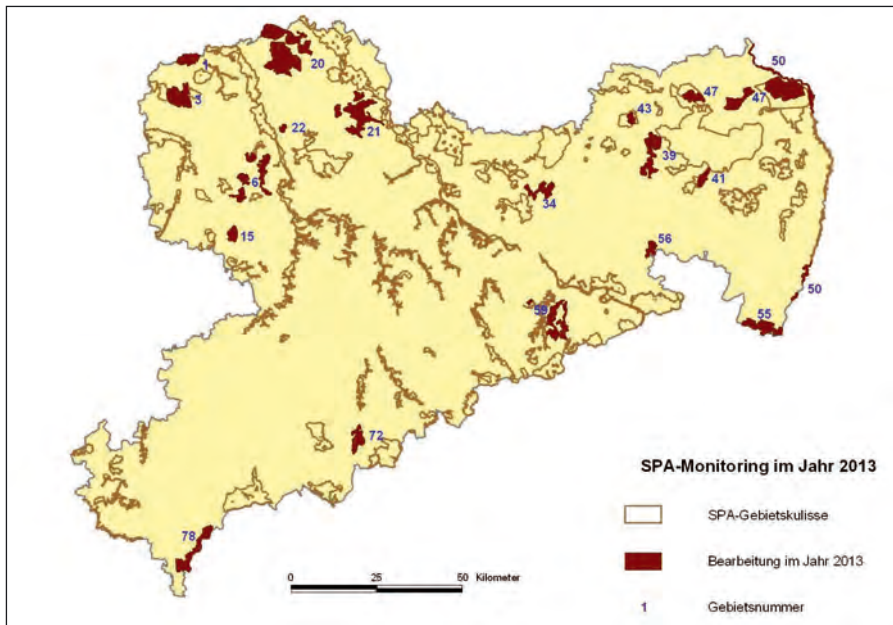
### ■ Monitoring in den EU-Vogelschutzgebieten – Was war 2013?

Entsprechend dem Monitoringkonzept des Freistaats Sachsen werden nach einem bestimmten Zeitplan das Grundmonitoring und

die (wiederholten) vollständigen Gebietserfassungen in den sächsischen Vogelschutzgebieten (SPA) durchgeführt. Im Jahr 2013 fanden in folgenden Gebieten Erfassungen statt (in Klammern jeweils die Gebietsnummer):

- Goitzsche und Paupitzscher See (1)
- Agrarraum und Bergbaufolgelandschaft bei Delitzsch (3)
- Laubwaldgebiete östlich Leipzig (6)
- Bergbaufolgelandschaft Bockwitz (15)
- Dübener Heide (20)
- Dahleener Heide (21)
- Spitzberg Wurzen (22)
- Laußnitzer Heide (34)
- Dobschützer Wasser (39)
- Spreeniederung Malschwitz (41)
- Dubringer Moor (43)
- Muskauer und Neustädter Heide (47)
- Neißetal (50)
- Zittauer Gebirge (55)
- Hohwald und Valtzenberg (56)
- Osterzgebirgstäler (59)
- Mittelgebirgslandschaft östlich Annaberg (72)
- Elstergebirge (78)





Die Untersuchungen wurden von Auftragnehmern, meist im Gebiet ansässigen Ornithologen, oder den Mitarbeitern der Vogelschutzwarte selbst durchgeführt. Zuständiger Bearbeiter in der Vogelschutzwarte ist Herr Marko Zischewski.

*Übersicht der im Zuge des SPA-Monitorings im Jahr 2013 bearbeiteten Gebiete*

**Wasservogel-Brutmonitoring – ein neuer Durchgang hat begonnen**

In den Jahren 2000 bis 2003 fand in 23 sächsischen Gebieten ein Monitoring der Wasservogel und Röhrichtbewohner statt. Der Beginn eines neuen Durchgangs hat sich aus verschiedenen Gründen verzögert. Eine solche Wiederholungsuntersuchung wird nun in den betreffenden Gebieten ab 2013 – zeitlich gestaffelt – mit der gleichen Methodik in Zusammenhang mit dem SPA-Monitoring durchgeführt. Sie soll Aussagen zur Bestandsentwicklung insbesondere einiger häufigerer Arten ermöglichen.

festgelegt wurden, derzeit vergeben. Weitere Mitarbeiter sind also ausdrücklich gesucht und willkommen.

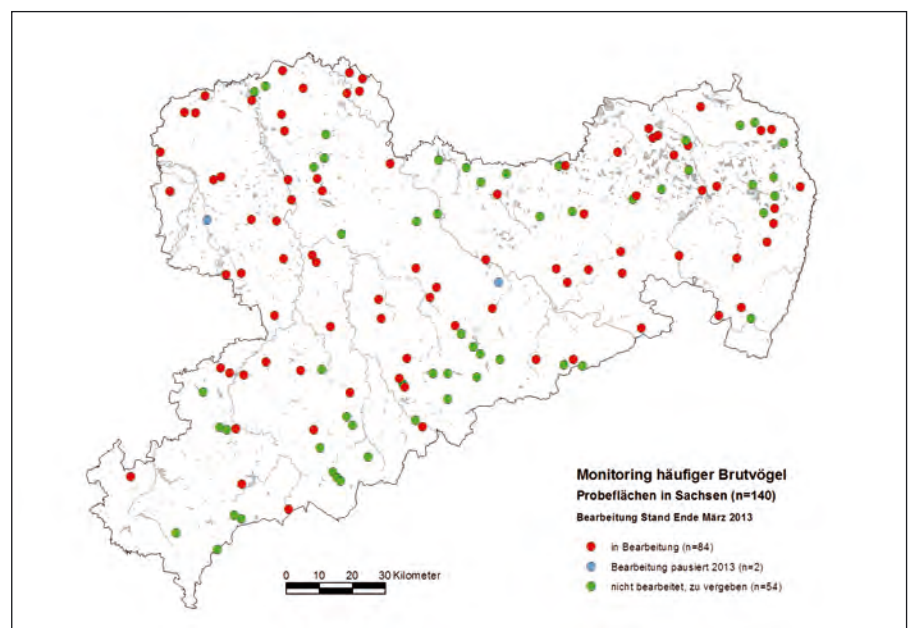
Den aktuellen Vergabestand zeigt die Übersichtskarte. Genauere Informationen sind auf den Internetseiten des Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) zu finden, wo noch offene Flächen für eine Übernahme reserviert werden können.

Das in diesem Jahr lang anhaltende Winterwetter machte es in

vielen Fällen kaum möglich beziehungsweise nicht sinnvoll, für die erste Kartierbegehung das im Monitoring eigentlich vorgegebene Zeitfenster zwischen 10. und 31. März einzuhalten. Der DDA entschloss sich daher, eine Verschiebung der ersten Begehung nach Anfang April zuzulassen. Von der Vogelschutzwarte wurde ergänzend auf einen Termin bis zum 7. April orientiert. Zuständiger Bearbeiter in der Vogelschutzwarte ist Herr Klaus-Henry Tauchert.

**Monitoring häufiger Brutvögel – weitere Mitarbeiter gesucht!**

In diesem Jahr konnten im Rahmen des Monitorings häufiger Brutvögel 84 Untersuchungsflächen (jeweils 1 km<sup>2</sup>) von Bearbeitern übernommen werden. Dies sind 18 Flächen mehr als im letzten Jahr bearbeitet werden konnten. Eine sehr erfreuliche Entwicklung! Für zwei weitere Flächen muss die Bearbeitung in diesem Jahr aus persönlichen Gründen einmalig aussetzen. Damit sind 62 % der 140 Untersuchungsflächen, die für Sachsen



*Vergabestand beim Monitoring häufiger Brutvögel*



## ■ Internationale Wasservogelzählung – ein Monitoringprogramm mit fast 50-jähriger Tradition

Am Jahresende 2012 wurden von der BfUL/Vogelschutzwarte Neschwitz wieder zwei Berichte mit den Ergebnissen der Wasservogelzählungen in Sachsen herausgegeben. Diese sind wie üblich an die Mitarbeiter dieses Monitorings versandt worden und stehen wiederum Interessenten als Download auf der Internetseite [www.vogelschutzwarte-neschwitz.de](http://www.vogelschutzwarte-neschwitz.de) zur Verfügung. Ein weiterer Bericht wird noch in diesem Jahr veröffentlicht.

Aktuell werden die Erfassungen in 173 sächsischen Zählgebieten durchgeführt (Region Chemnitz 33, Region Dresden 74, Region Leipzig 66). Als Regionalkoordinatoren sind im Auftrag der Vogelschutzwarte tätig: Herr Hartmut Meyer (Chemnitz), Herr Dr. Peter Kandler (Dresden) und Herr



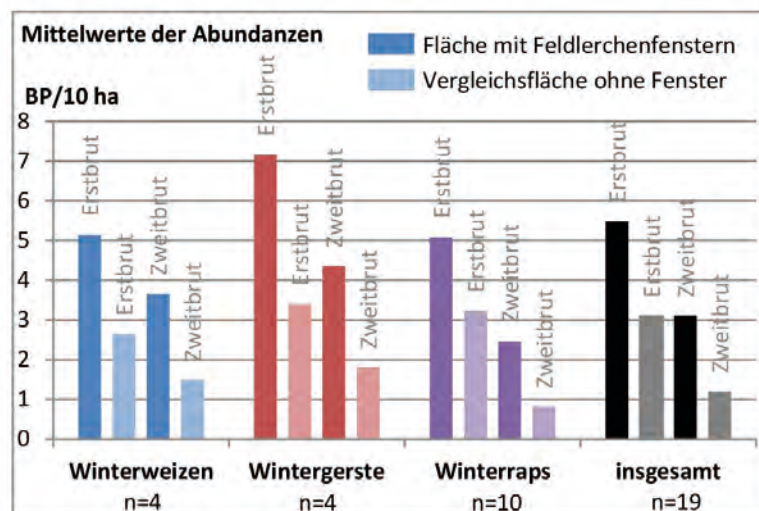
Gerhard Fröhlich (Leipzig bis Saison 2012/13) bzw. NSI Leipzig (ab Saison 2013/14) sowie für die Gänsezählungen in der Region Dresden Herr Rainer Hagen. Für einige Gewässer bzw. Gewässerkomplexe werden neue Zähler

gesucht, da bisherige Mitarbeiter – meist altersbedingt – aufhören werden. Interessenten können sich bei dem zuständigen Bearbeiter in der Vogelschutzwarte, Herrn Klaus-Henry Tauchert melden.

## Projekte

### ■ Bodenbrüterprojekt

Zum 30. November 2013 endete die Erprobungsphase des Bodenbrüterprojektes. Von 2009 bis 2013 wurden im Bodenbrüterprojekt des Freistaates Sachsen nutzungsintegrierte Artenschutzmaßnahmen für Rebhuhn, Kiebitz und Feldlerche entwickelt und erprobt. Zum Projektbeginn 2009 konnte ein Grundstock an Maßnahmen erarbeitet werden, der anhand laufender Projekterfahrungen stetig weiterentwickelt und angepasst wurde. Schließlich wurden den mitwirkenden Landwirtschaftsbetrieben neun Maßnahmen (drei Maßnahmen je Art) in insgesamt 19 Varianten angeboten. Dazu zählten beispielsweise Feldlerchenfenster in Winterkulturen und zusätzliche Fahrgassen in Wintergetreide, mehrere Varianten der Kiebitzinsel sowie die Herrichtung von Trittsteinhabitaten für das Rebhuhn.



*Siedlungsdichte der Feldlerche auf Flächen mit und ohne Maßnahmen.*

Der räumliche Schwerpunkt des Bodenbrüterprojektes richtete sich zunächst auf 15 Projektgebiete, in denen Potenzialflächen als Kulisse für mögliche Maßnahmenflächen der drei Zielarten erkundet wurden. Im Laufe der Projektlaufzeit wurde dieser Flächenpool je nach Kapazität erweitert, angepasst und

auf weitere bekannte Vorkommensplätze von Kiebitz und Rebhuhn ausgeweitet. Mit über 200 Beiträgen aller Art wurde das Bodenbrüterprojekt öffentlich vorgestellt und begleitet. Gegenwärtig werden die Ergebnisse für verschiedene Publikationen aufbereitet.

### ■ Analyse des Wasservogeldurchzuges im Biosphärenreservat

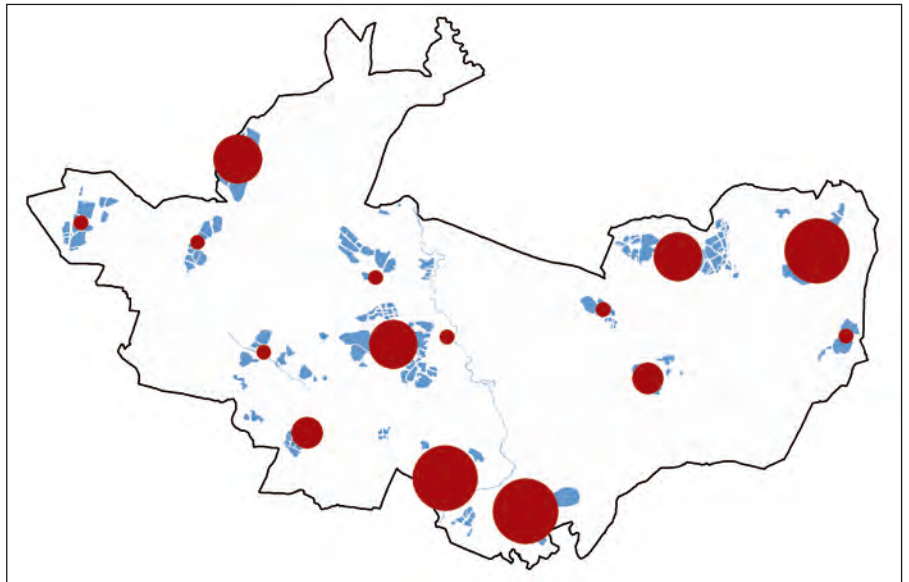
Im Auftrag der Verwaltung des Biosphärenreservates (Staatsbetrieb Sachsenforst) haben wir eine umfangreiche Erstbewertung von Daten der Wasservogelzählung und von Zufallsbeobachtungen für das Biosphärenreservat vorgenommen. Dazu mussten fast 40.000 Datensätze mit mehr als 2 Mio. Wasservögeln verarbeitet werden. Für 31 Wasservogel- bzw. wassergebundene Vogelarten konnten nähere Auswertungen mit räumlicher, monatlicher und jährlicher Entwicklung vorgenommen, für die insgesamt über 100 Arten mindestens phänologische Aussagen getroffen werden.

### ■ Erarbeitung von Lehrmaterial zum Thema Schutz bodenbrütender Vogelarten auf Ackerflächen

Für die Ausbildung an landwirtschaftlichen Fachschulen haben wir im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie anwendungsbereites Lehrmaterial zum Thema erarbeitet. Basierend auf den Erkenntnissen aus dem Bodenbrüterprojekt stand dabei die Wissensvermittlung auf verschiedensten thematischen Ebenen im Vordergrund. Abgerundet wurde das Material mit konkreten Erarbeitungen von Gruppenaufgaben.

### ■ Konzeption von Weißstorchmaßnahmen und Überprüfung des Umsetzungsstandes des § 41 BNatSchG

Im Rahmen eines Projektes des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie haben wir in Abstimmung mit dem Naturschutzzinstitut (NSI) Dresden, ornithologischen Fachgruppen vor Ort und Naturschutzbehörden weitere Maßnahmen zur Lebensraumentwicklung und -aufwertung für den Weißstorch konzipiert. Dafür waren umfangreiche Datenbank-



Räumliche Verteilung von Wasservögeln im Biosphärenreservat.

und GIS-Arbeiten notwendig, um aussagekräftige Angaben zu erarbeiten. Über die Umsetzung wird nun weiter entschieden, wobei die langjährigen Erfahrungen des NSI Dresden zeigen, wie schwierig und langwierig die ortskonkreten Arbeiten sein können. Für die Überprüfung des Umsetzungsstandes nach § 41 BNatSchG (gesetzliche Vorschrift zum Vogelschutz an Mittelspannungsleitungen) haben wir nach einem statistischen Losverfahren fast 1000 Leitungsmasten verschiedener Ausführungstypen der beiden Energieversorger Mittelnetz und Enso in ganz Sachsen untersucht, dokumentiert und bewertet. An über 80 % aller Masten waren Vogelschutzmaßnahmen umgesetzt und erkennbar, wobei die Umsetzung im Sinne der rechtsverbindlichen VDE-Anwendungsregel erheblich geringere Anteile aufweist (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. 2011, VDE-ARN 4210-11 „Vogelschutz an Mittelspannungsleitungen“).

### ■ Krähenprojekt

In vergangenen Jahr startete das Gemeinschaftsprojekt der Universität Uppsala (Dr. Jochen Wolf),

dem Max-Planck-Institut Radolfzell (Prof. Dr. Martin Wikelski) und unserem Förderverein zur Aufklärung von genetischen Grundlagen der Artbildung und Hybridzonstabilität von Nebel- und Rabenkrähe. In den beiden Gebieten Gefildelandschaft nördlich Bautzen (Landkreis Bautzen, 128 km<sup>2</sup>) und Kleinkuppenlandschaft südlich Radeburg (Landkreis Meißen, 50 km<sup>2</sup>) wurden dazu brütende Krähen gesucht und kartiert und später für alle weiteren Bearbeitungen wieder aufgesucht. Es konnten 60 nestjunge Krähen beringt, 13 mit Flügelmarken markiert und 3 mit Sendern versehen werden. Für die Unterstützung bei der Krähensuche bedanken wir uns herzlich bei der Jugend-AG Großdittmannsdorf und weiteren Ornithologen!





### ■ Artenschutzprogramm Flußseeschwalbe

Für den Bau eines Brutflusses im Brösaer Teich Guttau haben wir vom zuständigen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie einen NE-Antrag (Förderrichtlinie Natürliches Erbe) bewilligt bekommen. Die Arbeiten werden im Winter 2013/2014 von der Fa. Oberlausitzer Holzgestaltung ausgeführt und wir warten dann gespannt auf das kommende Frühjahr, ob diese neue Brutmöglichkeit gleich im ersten Jahr von den Flußseeschwalben angenommen wird. Wir danken an dieser Stelle dem Fischwirt Klaus Funke für seine Zustimmung sowie den Kollegen von Landesamt und Biosphärenreservat für die bisherige Zusammenarbeit.



### ■ Unterstützung des Baumfalken

Im Rahmen einer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme unterstützt die Fa. TD Deutsche Klimakompressoren Straßgräbchen die Anschaffung von Nistkörben für den Baumfalken. Wir können damit weitere Korbstandorte in bestehenden Revieren auswählen und mit diesen haltbaren Ersatznestern ausrüsten. Bisher haben wir 5 Körbe angebracht, weitere folgen.

### ■ Praxishandbücher

Für die Erstellung von zwei Vogelschutzheften „Vogelschutz auf Ackerland - Praxishandbuch für Landwirte“ und „Praktischer Rebhuhnschutz - Praxishandbuch für Jäger“ haben wir vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie die Bewilligung eines NE-Antrag (Förderrichtlinie Natürliches Erbe) erhalten. Derzeit werden noch die letzten Inhalte abgestimmt, bevor die Hefte gesetzt und gedruckt werden können.

### ■ Ausstellung Museum der Westlausitz Kamenz

Am 06.09.2013 wurde im Museum der Westlausitz Kamenz die Ausstellung „Offenland - Sachsens Vogelwelt und Landwirtschaft“ eröffnet, bei welcher der Förderverein Fachpartner und intensiv Mitwirkender war/ist. Der Kurator der Ausstellung, Herr Olaf Zinke, hat eine sehr anspruchsvolle, inhaltlich und optisch bemerkenswerte Ausstellung erarbeitet, in der sogar lebende Feldvogelarten gezeigt werden. Ein Besuch lohnt sich in jedem Falle! Der Ausstellungs-katalog“ ist ein fast 300 Seiten starker Prachtband geworden.



*Maik Steiner (Leiter Einkauf) übergibt symbolisch Nistkörbe für den Baumfalken.*



### ■ Führungen und Vorträge

Unser gemeinsames Symposium im Vorfeld der Jahrestagung des Vereins Sächsischer Ornithologen am 22. März 2013 in Hohenstein-Ernstthal war ein voller Erfolg. Bereits am Freitag waren rund 150 Teilnehmer anwesend und konnten den Ausführungen zu verschiedenen Themen lauschen. Im Jahresverlauf berichteten die Mitarbeiter bei einer Vielzahl von Vorträgen, Führungen und Exkursionen wieder über unsere heimische Vogelwelt und ihre Schönheit.

## Gesucht ...



... ist das Rebhuhn (*Perdix perdix*). Früher war diese Art ein häufiger Feld- und Ackerbewohner und eine Charakterart des ländlichen Raumes. Nach Jahrzehnte währendem Rückgang um mehr als 90 Prozent steht die Art in Sachsen kurz vor dem Aussterben. Die inselartigen Restvorkommen beschränken sich vielerorts auf nur noch wenige Paare.



Mitte der 1950er-Jahre profitierte das Rebhuhn noch von den vielen Brachflächen der Nachkriegszeit. Doch die anhaltende Intensivierung der Landnutzung der letzten Jahrzehnte führte zur Lebensraumzerstörung. So ist das Rebhuhn – nicht zuletzt seit dem Wegfall der obligatorischen Flächensilflegung – im Freistaat Sachsen sehr selten geworden und nur noch schwer aufzufinden.

Hören können Sie die knarrenden Laute des Rebhuhns in der Dämmerung ab Anfang März. Beobachtungen sind zu allen Jahreszeiten möglich.

## ■ Rebhuhnsuche

Mit Unterstützung des Vereins Sächsischer Ornithologen, Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Sachsen und dem Landesjagdverband Sachsen haben Förderverein und Vogelschutzwarte zur landesweiten Rebhuhnsuche aufgerufen. Nach Jahrzehnte währendem Rückgang um mehr als 90 % steht diese einst häufige Feldvogelart vor dem Aussterben. Zur Kenntnis des aktuellen Zustandes einschließlich möglicherweise unbekannter Vorkommen und wurde diese gemeinsame Aktion gestartet. Bisher haben wir mehr als 50 Rückläufe erhalten, weitere Zuarbeiten stehen noch aus.

## ■ Jugendtag Vogelberingung

Mit Unterstützung der Neschwitzer Einrichtungen, Förderverein und BfUL/Vogelschutzwarte sowie Naturschutzstation Neschwitz, konnten 9 interessierte Gymnasiasten am 05.09.2013 die Faszination der wissenschaftlichen Vogelberingung gemeinsam mit ihren Betreuern kennenlernen.

Nach einer thematischen Einführung in der Vogelschutzwarte und dem Besuch des „Neschwitzer Vogelschutzpavillon“ ging es zu den vorbereitenden Fangschneisen, wo sich die Schüler von den Aufgaben und der Arbeit eines Beringers überzeugen konnten. Bei wunderschönem Wetter gelangen Erstfänge von Arten wie Mönchs- und Gartengrasmücke sowie Teich- und Drosselrohrsänger. Verschiedene Arbeitsschritte wie Messen, Wiegen und Beringen konnten da-



bei ebenso nachvollzogen werden, wie das sicher erstmalige Erlebnis des Freilassens eines wildlebenden Vogels.

Die Schüler kamen aus den Landkreisen Görlitz und Bautzen, deren Teilnahme durch die Sächsische Bildungsagentur Regionalstelle Bautzen ermöglicht wurde.



## Erreichbarkeiten

### Förderverein

Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V., Geschäftsstelle, Park 4, 02699 Neschwitz, Tel.: 035933 179862, Fax: 035933 179863, E-Mail: foerderverein@vogelschutzwarte-neschwitz.de

### Vorstand

E-Mail: vorstand@vogelschutzwarte-neschwitz.de

### Mitarbeiter

Madlen Dämmig - Tel.: 0151 26818299, E-Mail: madlen.daemmig@vogelschutzwarte-neschwitz.de

Alexander Eilers - Tel.: 0152 31730329, E-Mail: alexander.eilers@vogelschutzwarte-neschwitz.de

Dr. Winfried Nachtigall - Tel.: 0177 2313841, E-Mail: winfried.nachtigall@vogelschutzwarte-neschwitz.de

Jan-Uwe Schmidt - Tel.: 0151 26818298, E-Mail: jan-uwe.schmidt@vogelschutzwarte-neschwitz.de

### Internet

[www.vogelschutzwarte-neschwitz.de](http://www.vogelschutzwarte-neschwitz.de) oder [www.vogelschutzpavillon.de](http://www.vogelschutzpavillon.de)

### Vogelschutzwarte

Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Sächsische Vogelschutzwarte, Park 2, 02699 Neschwitz, Tel.: 035933 499990, E-Mail: vogelschutzwarte-neschwitz@smul.sachsen.de

### Mitarbeiter

Klaus-Henry Tauchert - Tel.: 035933 499992, E-Mail: klaus-henry.tauchert@smul.sachsen.de

Dr. Joachim Ulbricht - Tel.: 035933 499991, E-Mail: joachim.ulbricht@smul.sachsen.de

Marko Zischewski - Tel.: 035933 499993, E-Mail: marko.zischewski@smul.sachsen.de

Leo Damrow (FÖJ) - Tel.: 035933 499994, E-Mail: leo.damrow@smul.sachsen.de

### Internet

[www.vogelschutzwarte-neschwitz.de](http://www.vogelschutzwarte-neschwitz.de)



*Die Bekassine (Gallinago gallinago) war Vogel des Jahres. Dabei ist sie aufgrund von Lebensraumvernichtung als Brutvogel in Sachsen sehr selten geworden, auf dem Durchzug aber noch regelmäßig zu beobachten.*